

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.



seit 1976

Auffangen · Informieren · Begleiten

Unter Schirmherrschaft und mit
finanzieller Förderung der
Deutschen Krebshilfe e.V.





Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

Auffangen...
Informieren...
Begleiten...

Frauenselbsthilfe nach Krebs, Bundesverband e.V.

Geschäftsbericht 2006

Motto:

***„Bewährtes erhalten,
Neues gemeinsam gestalten“***

Unter Schirmherrschaft und mit finanzieller Förderung der Deutschen Krebshilfe e.V.

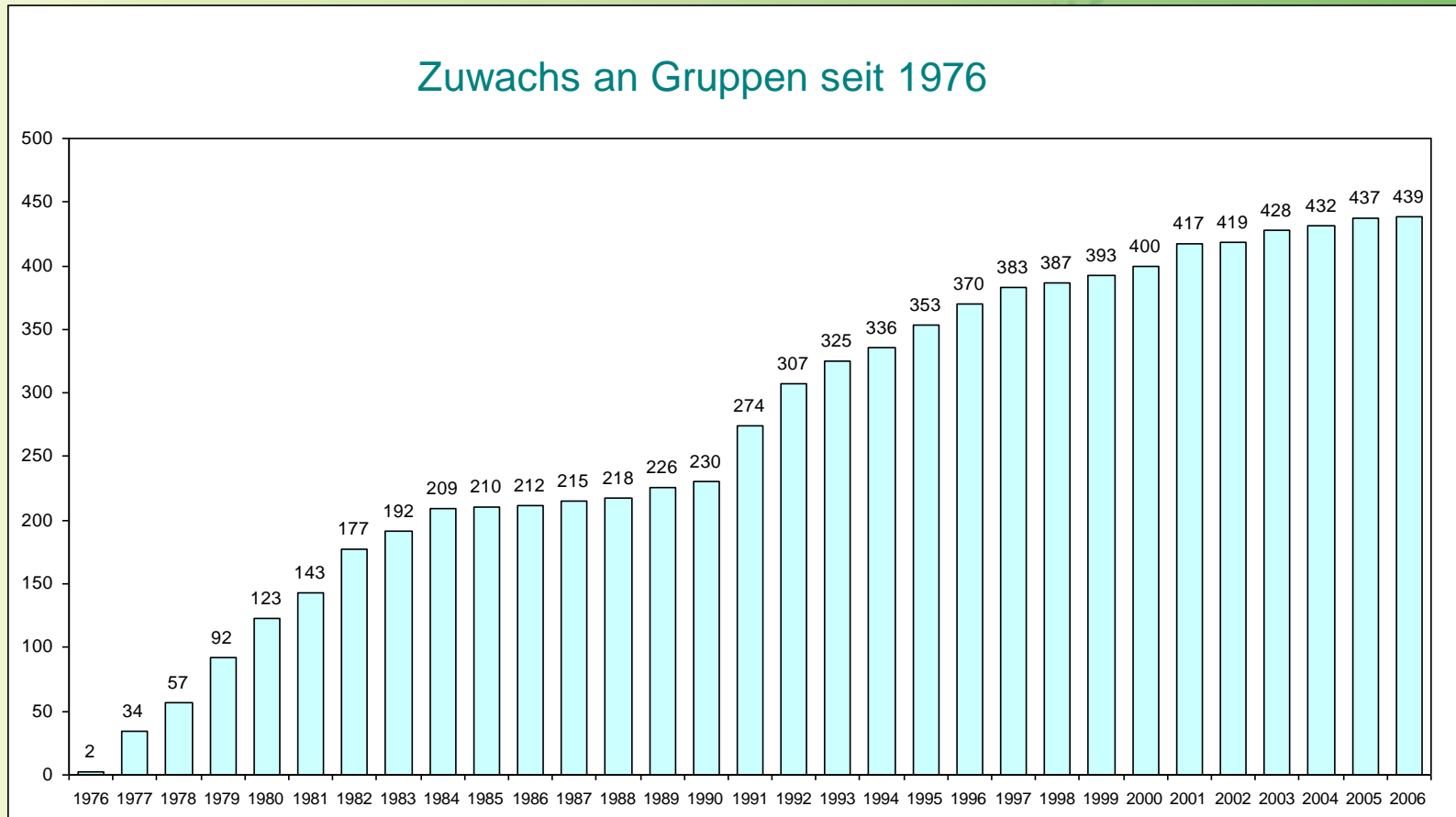




Überblick

- **Entwicklung des Verbandes**
- **Bundesgeschäftsstelle / Büros**
- **Vorstandsarbeit**
- **Arbeits- u. Projektgruppen**
- **Kooperationen / Aktionen**
- **Arbeit der Landesverbände**
- **Finanzielle Grundlage**
- **Ausblick**

Entwicklung des Verbandes



Die Zahl der Gruppen wächst
seit 1976 bis heute kontinuierlich an.



Die 439 Gruppen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Landesverbände

Land	Gruppen am 31.12. 2006	Aufgelöste Gruppen 2006	Neu gegründete Gruppen 2006
Baden-Württemberg	89	2	1
Bayern	11	-	1
Brandenburg	22	-	2
HH/Schleswig-Holstein	17	-	1
Hessen	40	2	-
Mecklenburg-Vorpommern	24	-	1
Niedersachsen	34	-	2
Nordrhein-Westfalen	65	2	1
Rheinland-Pfalz/Saarl.	45	2	5
Sachsen	36	1	-
Sachsen-Anhalt	15	-	-
Thüringen	40	2	-
Auslandsgr. Brüssel	1	-	-



Entwicklung des Verbandes

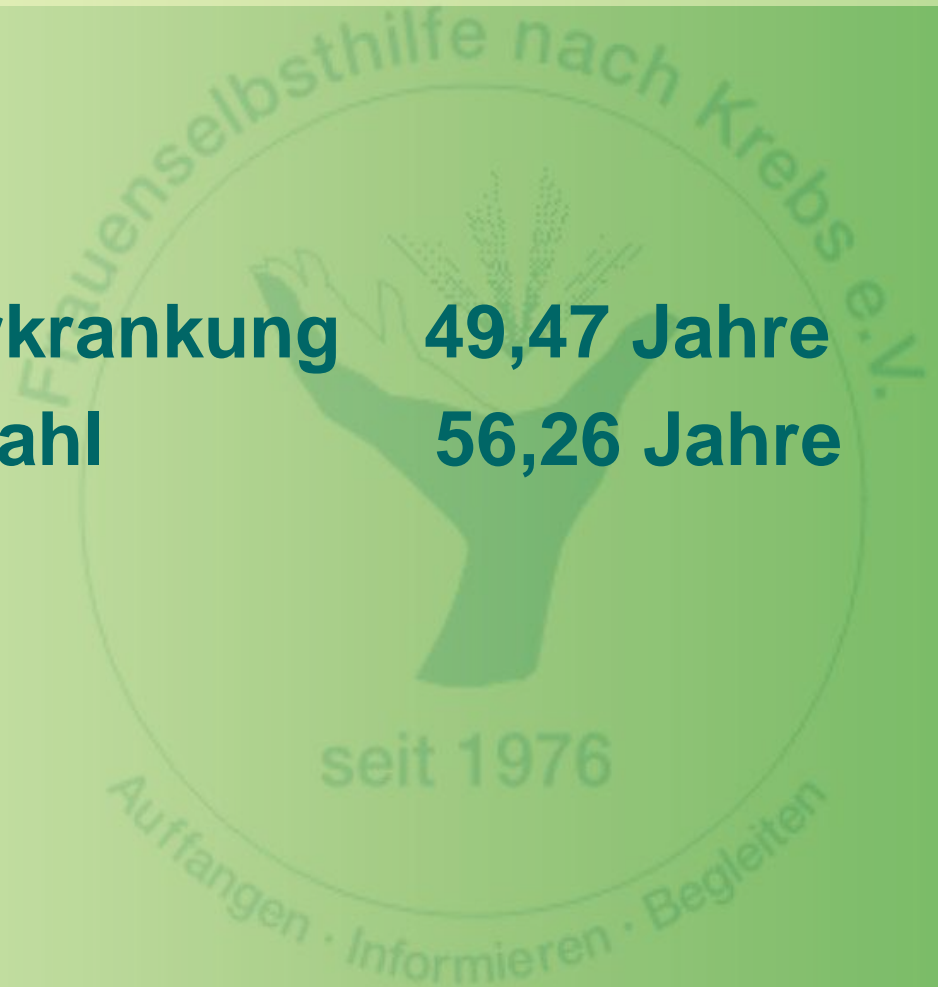
**181 neue oder durch Nachwahl/Wiederwahl
bestätigte Mitglieder**

Brustkrebs	131
Darmkrebs	9
Schilddrüsenkrebs	4
Unterleibkrebs	3
Magenkrebs	3
Lungenkrebs	2
Eierstockkrebs	2
Gebärmutterkrebs	2



Durchschnittsalter der Brustkrebspatientinnen

- Zum Zeitpunkt der Erkrankung 49,47 Jahre
- Zum Zeitpunkt der Wahl 56,26 Jahre





Haus der Krebs-Selbsthilfe

- Arbeitskreis der Pankreatektomierten
- Bundesverband der Kehlkopflösen und Kehlkopfooperierten
- Bundesverband Prostata-Selbsthilfe e.V.
- Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
- Deutsche ILCO e.V.
- Deutsche Leukämie und Lymphomhilfe e.V.
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, Bundesverband e.V.

Gleichzeitig:



Zentrale Servicestelle der Krankenkassen



Besetzung Bundes- geschäftsstelle Bonn

**Leiterin der Bundesgeschäftsstelle und Assistentin des
geschäftsführenden Vorstandes mit 38,5 Std./Wo**

**Sachbearbeiterin
30 Std./Wo**

**Buchhaltung
zzt. 30 Std./Wo**

**zzt. Geringfügig beschäftigt
Buchführung und Aushilfe**

Empfang Haus der Krebselbsthilfe, zuständig für alle Verbände

**Broschürenversand, Sonderaufgaben
8 Std./Wo für FSH**



Vorstandsarbeit

Vorstandssitzungen des geschäftsführenden Bundesvorstandes	8x
Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes (= geschäftsführender Vorstand und die Landesvorsitzenden)	2x
Sitzungen des erweiterten Vorstandes (= geschäftsführender Vorstand, die Landesvorsitzenden und je zwei weitere Personen der Landesvorstände)	1x

Arbeits- und Projektgruppen

- Redaktionsteam „Leben? Leben!“ (4 Sitzungen)
- Kernteam zur Erarbeitung/Fertigstellung des Schulungskonzepts „Qualifizierung der Selbsthilfeberatung“ (2 mod. Workshops)
- Referentinnengruppe zur Umsetzung des Schulungskonzepts (2 mod. Workshops)
- AG Gestaltung des 30-jährigen Bestehens (2 Treffen)
- Fachausschuss Gesundheitspolitik (3 Sitzungen)
- Fachausschuss Qualität in der FSH (3 Sitzungen)



Kooperationen/Aktionen

- Patientenbeirat der Deutschen Krebshilfe (DKH)
- Untergliederung des G-BA (5x Unterausschüsse, 8x BQS)
- Wissenschaftlicher Beirat der DGS (1x)
- Editorial Board des Magazins der DGS (1x)
- Arbeitsgruppen der Parität (3x)
- Arbeitsgruppen der BAG Selbsthilfe (2x)

Kooperationen/Aktionen

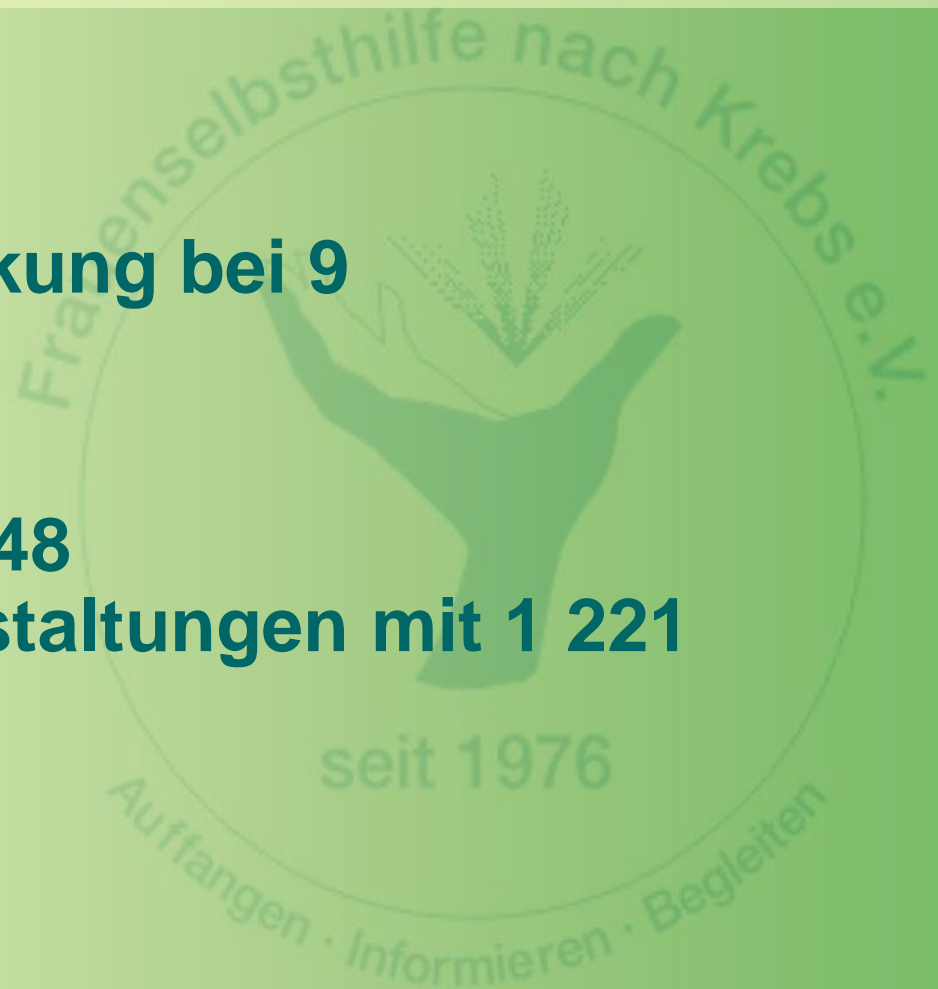
- Zertifizierungskommission Brustzentren (1x)
- DKG/DGS: Überarbeitung der „S-3-Leitlinie Brustkrebsfrüherkennung in Deutschland“ (3x)
- DKG/DGS: Überarbeitung der „S-3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms der Frau“
- Veranstaltungen des BMG, der KBV, Kooperationsgemeinschaft Mammographie (6x)
- DRV: Leitlinienarbeit
- ADT: Kooperationsverbund Qualitätssicherung d. klinische Krebsregister (1x)

Kooperationen/Aktionen

- 10 Fachkongressen, mit Vorträgen, Moderation oder als Podiumsteilnehmer
- 4 Fernsehsendungen
- 1 Sendung im Hörfunk
- 7 Beiträge in Printmedien
- Buchprojekt „Eine Woche im August“ mit der AOK
- DVD „Brustkrebs – was nun?“ mit der BARMER
- PACT-Studie mit AstraZeneca



- **Besuch und Mitwirkung bei 9 Landestagungen**
- **Durchführung von 48 Fortbildungsveranstaltungen mit 1 221 TeilnehmerInnen.**



Was hat uns noch bewegt?

- Zwei Klausurtagungen des Bundesvorstands
- Erstellung von Arbeitsplatzprofilen für die Geschäftsstelle
- Auswahl von Bewerberinnen für die Besetzung der Geschäftsstelle
- Konfliktlösung in Landesverbänden
- Aktualisierung, Neudruck und Nachdruck von Broschüren
- Druck von Schulungsmaterialien



Landesvorstände

Die Landesverbände führten im Jahre 2006 durch:

Vorstandssitzungen

Mitgliederversammlungen

Landestagungen

Regionaltreffen

Fortbildungsseminare

Schulungen für neue Mitglieder



Mitglieder der Landes- vorstände wirken mit

- Bei Fachtagungen, Kongressen, Patiententagen
- Fortbildungen anderer Veranstalter (z.B. Apothekerkammer, Pflegeschule)
- Aktionen (z.B. Race for the cure, Aktion Lucia)
- In Koordinationsausschüssen



Landesverbände kooperieren mit

Länderministerien	Kommunen
Kliniken	Ethikkommission
Frauenbeauftragte	Ländergesellschaften der DKG
Psychosozialen Arbeitskreisen	Krankenkassen
Krankenversicherungen	LAG's
Reha- und Kureinrichtungen	Versorgungsämtern
Behindertensportbund	Sanitätshäusern



Landesvorstände

- nehmen innerhalb der FSH eine Führungs- und Schlüsselfunktion ein
- sind ein entscheidender Hebel bei der Umsetzung jeglicher Qualitätsinstrumente
- unterstützen und begleiten die Mitglieder in der Gruppenarbeit
- balancieren Spannungsfelder in und zwischen den Ebenen des Verbandes aus

Herzlichen Dank den 12 Landesvorständen



Finanzielle Grundlage

**Deutsche
Krebshilfe**

**Selbsthilfe-
förderung der
Krankenkassen**

Spenden

Ausblick

Klassische Merkmale der Selbsthilfe:

- eigene Betroffenheit aller Mitglieder
- ehrenamtliche Ausübung der Tätigkeit
- Besetzung aller Ämter durch eine demokratische Wahl
- Besetzung aller Ämter ohne professionelle Fachkräfte
- inhaltliche Neutralität und Unabhängigkeit



Ausblick

Schwerpunkte der Arbeit des Bundesvorstands:

- Verstärkung des Kontaktes zu den Mitgliedern
- Durchführung des Schulungsprogramms
- Stabilisierung der Bundesgeschäftsstelle
- Sicherung der Nachfolge im Bundesvorstand
- Verstärkung der aktiven Öffentlichkeitsarbeit
- Ausbau und Pflege von Kooperationen und Außenkontakten
- Verbesserung der Versorgung von krebskranken Menschen